

# Jahresbericht 2023

**PUSCH**

PUSCH – PRAKTISCHER UMWELTSCHUTZ

# Inhalt

Editorial	4–5
-----------	-----

## Pusch in Zahlen

Wirkungszahlen 2023	6–7
---------------------	-----

## Wirkungsfeld Schulen

Junge Menschen für nachhaltige Entwicklung begeistern	8–9
Neugierde für die Natur wecken	10–11

## Wirkungsfeld Gemeinden

Gemeinden als Wegbereiterinnen im Umweltschutz	12–13
Natur vor der Haustür entdecken	14–15

## Wirkungsfeld Unternehmen

Nachhaltige Wege für Unternehmen	16–17
Labelinfo.ch im neuen Kleid	18–19

## Organisation

Wirken für die Zukunft	20
Engagement und Projekte 2024	21
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	23
Revisionsbericht	24
Stiftungsrat und Geschäftsstelle	25

## Dank

Unterstützung und Zusammenarbeit	26–27
----------------------------------	-------

### Pusch – Praktischer Umweltschutz

Die Stiftung Pusch setzt sich für eine gesunde Umwelt, die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie vielfältige und artenreiche Lebensräume in der Schweiz und in Liechtenstein ein.

Pusch motiviert und unterstützt Gemeinden, Schulen und Unternehmen in ihrem Engagement, natur- und umweltgerecht zu handeln. Dazu bietet die Stiftung eine breite Palette an Weiterbildungen, Tagungen, Hilfsmitteln für die Umsetzung von Umweltprojekten und die Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Umweltbildung an. Davon profitieren jährlich über 50 000 Schüler:innen und mehr als tausend Erwachsene.

Die Angebote von Pusch fokussieren sich insbesondere auf folgende umweltrelevante Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals SDGs):



[www.pusch.ch](http://www.pusch.ch)

## Menschen begeistern, nachhaltig wirken

Die Zeit drängt, um die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 zu erreichen. Knapp sieben Jahre bleiben, in denen wir gefordert sind, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster zu entwickeln, rasch wirksame Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels zu ergreifen und den Verlust der biologischen Vielfalt einzudämmen. Nun fordert der Bundesrat in seinem kürzlich veröffentlichten Zwischenbericht zur Strategie «Nachhaltige Entwicklung 2030» alle Akteur:innen auf, ihre Anstrengungen zu steigern. Städte und Gemeinden, Unternehmen und Schulen – letztlich wir alle – müssen den Weiter-wie-bisher-Pfad verlassen und unseren Handlungsspielraum ausschöpfen.

Als Wegbereiterin bietet die Stiftung Pusch – Praktischer Umweltschutz Schweiz fachliche Unterstützung, füllt Wissenslücken und fördert den Austausch zwischen verschiedenen Akteur:innen. Mit praktischen, umsetzbaren Lösungen unterstützen wir Schulen, Gemeinden und Unternehmen dabei, ihren Beitrag zu leisten, um die Nachhaltigkeitsziele der Schweiz zu erreichen. Unser im Berichtsjahr lanciertes digitales Pusch-Magazin inspiriert in diesem Sinne mit motivierenden Geschichten und vorbildlichen Projekten (S.20).

Im Jahresbericht 2023 beleuchten wir drei Projekte, die eindrucksvoll widerspiegeln, wie Pusch arbeitet und wie wirkungsvoll praktischer Umweltschutz funktioniert. Das Projekt «Artenvielfalt macht Schule» wertet gemeinsam mit Schüler:innen Schulareale zugunsten der Artenvielfalt auf (S. 10/11). Das Projekt «Tobelwelt Sitter für alle» bringt Menschen zwischen Wittenbach und St.Gallen mit Naturpfaden und Exkursionen die Vielfalt der heimischen Flora und Fauna näher (S. 14/15). Ein wichtiger Meilenstein des vergangenen Jahres ist die Aktualisierung der Informationsplattform Labelinfo.ch, die dabei hilft, die vielen Nachhaltigkeitslabels in der Schweiz richtig einzuordnen.



Christian Stamm,  
Präsident Pusch

Das fördert einen bewussten und nachhaltigen Konsum (S. 18/19). Jedes dieser Projekte illustriert, welche nachhaltige Wirkung erzielt wird, wenn Menschen in ganz unterschiedlichen Kontexten inspiriert und zu selbständigem Handeln befähigt werden.

Doch welche Strahlkraft entfaltet unsere Arbeit tatsächlich? Um dieser Frage nachzugehen, haben wir in der «Strategie 2027» die Wirkungsmessung in den Fokus gestellt. In all unseren Projekten setzen wir Wirkungsziele und definieren Indikatoren. Die regelmässige, systematische Erhebung dieser Wirkungszahlen ist dabei kein Selbstzweck:

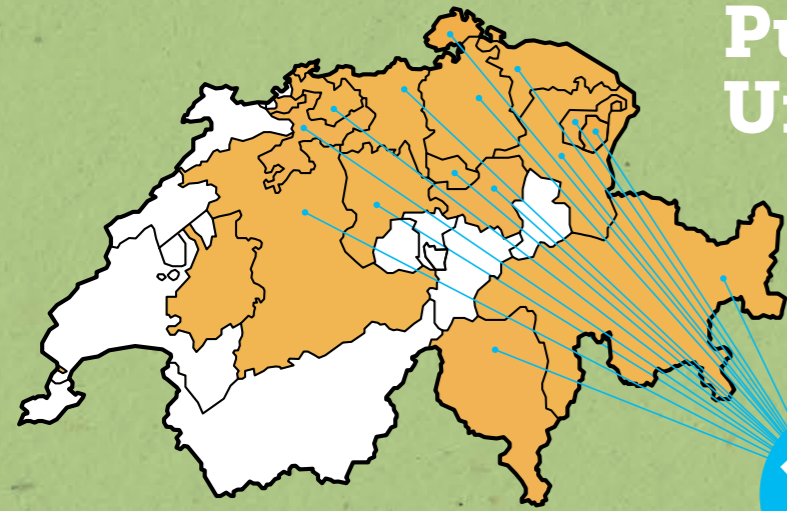
Sie hilft vor allem, unsere Arbeit in einem kontinuierlichen Lernprozess zu verbessern (S.21).

Ich bin stolz, Teil von Pusch und damit Teil der Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft in der Schweiz zu sein. Mein herzlicher Dank gilt den Mitarbeitenden der Stiftung und allen, die uns finanziell und ideell bei unserer wichtigen Arbeit unterstützen.

Christian Stamm, Präsident Pusch




# Wirkungszahlen 2023

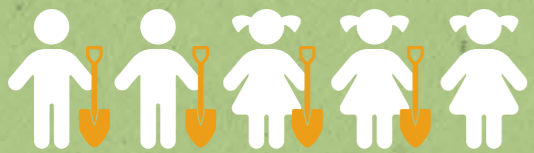


## Pusch-Umweltunterricht

**2840** Lehrpersonen

**359** Schulgemeinden

**15** Kantone



**Vier von fünf Kindern und Jugendlichen,** die den Umweltunterricht besucht haben, möchten einen konkreten Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Mit Umweltunterricht über

**54 947**

**Kinder und Jugendliche zum Handeln motiviert.**

**3562**

**Schüler:innen**

haben im Rahmen des Projektes **«Artenvielfalt macht Schule»** ihre Schulhausumgebungen biodivers aufgewertet.



**98**

**Naturhotspots**

mit der **App «Naturpfade»** für die Bevölkerung sichtbar gemacht.

**Weiterbildung:**

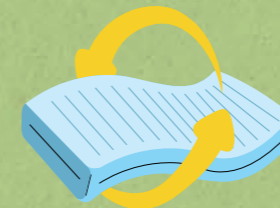
**1262**

**Erwachsene in der Deutsch- und Westschweiz**

wurden in ihrer Umweltkompetenz gestärkt (Kurse und Tagungen für Gemeinde-Mitarbeitende und Zivildienstleistende).

**179 025**  
**Einsatztage**

für Umwelt- und Naturschutz ermöglicht, dank 37 einwöchiger **Zivildienstkurse.**



**29**

**Organisationen für Matratzenrecycling Schweiz**

Seit der **Matratzen-Allianz-Gründung** im September 2021 engagieren sich bereits **29 Mitglieder** mit Pusch für einen nachhaltigeren Umgang mit Matratzen.

**111**

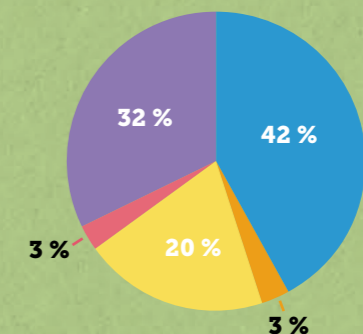
**Mitarbeitende\***

haben sich im Namen von Pusch für den praktischen Umweltschutz eingesetzt.

\* Total 39.45 FTE = 47 festangestellte Geschäftsstellen-Mitarbeitende, 44 Umweltlehrpersonen, 19 Zivildienst-Kursleitende, 1 Praktikant

**646**  
**Pusch-Mitglieder**

6 Mitglieder weniger als im Vorjahr. Dafür gibt es eine Verlagerung von Einzelpersonen zu mehr Kollektivmitgliedschaften der öffentlichen Hand sowie ein leichter Anstieg im Bereich Unternehmen, Branchenverbände und Bildungsinstitutionen.



- Gemeinden und Zweckverbände
- Gemeinnützige Organisationen
- Unternehmen, Branchenverbände, Bildungsinstitutionen
- Kantonale und Bundesämter
- Fachmitglieder

Mitglieder profitieren beispielsweise von bis zu 30 Prozent Ermässigung auf Kurse und Tagungen. Die Mitgliederbeiträge kommen vollumfänglich der Stiftung Pusch zugute.

# Junge Menschen für nachhaltige Entwicklung begeistern



In einer Welt, die sich mit drängenden Herausforderungen wie dem Klimawandel konfrontiert sieht, sind Gefühle von Ohnmacht und Überforderung naheliegend. Um diese überwinden und die Zukunft mitgestalten zu können, brauchen Kinder und Jugendliche altersgerechte Perspektiven und Übungsfelder. Die Schulangebote von Pusch setzen hier an: Sie geben positive Impulse und unterstützen die Schüler:innen dabei, ihre Handlungskompetenzen weiterzuentwickeln.

Jedes Jahr tauchen mit dem Pusch-Umweltunterricht Kinder und Jugendliche in Umweltfragen ein, erforschen die Auswirkung ihres Handelns auf die Umwelt, das Klima und die Artenvielfalt und entdecken eigene Handlungsmöglichkeiten. Sie lernen: Ich kann viel bewirken.

Pusch unterstützt Lehrpersonen bei der Umsetzung des Lehrplans 21 und trägt insbesondere zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) bei:

- > durch die Förderung überfachlicher und fachlicher Kompetenzen im Fachbereich «Natur, Mensch, Gesellschaft» und
- > durch alltagsnahe Beispiele zu den fächerübergreifenden Themen «Natürliche Umwelt und Ressourcen» und «Wirtschaft und Konsum».

2023 haben 2840 Lehrpersonen (2022: 2819) mit ihren Klassen unsere Angebote genutzt. Dadurch motivierten sie 54 947 Schüler:innen, sich für die eigene Zukunft und die unseres Planeten einzusetzen.



**«Unser handlungsorientiertes Schulprogramm entfacht bei Kindern die Begeisterung für eine nachhaltigere Welt. Es ist schön zu sehen, wie viele Lehrpersonen und Schulen motiviert sind, die nächste Generation zu stärken. Ich bin zuversichtlich, dass wir weitere Schulen inspirieren werden.»**

Nadine Ramer Almer, Leiterin Schulangebote

## Umweltprofis im Klassenzimmer

Die Pusch-Umweltlehrpersonen bringen Inspiration und Handlungsansätze zu aktuellen Umweltthemen in die Klassenzimmer. Abfall und Konsum, Energie und Klima sowie Wasser sind die Kernthemen. Das Umweltbildungsangebot schafft auf einfache und eindrückliche Art das Bewusstsein und Verständnis für lokale und globale Umweltfragen. Kinder und Jugendliche üben dabei gleichzeitig, sich kritisch und selbstbewusst für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

## Denk- und Arbeitsstoff für den Unterricht

Pusch stellt Lehrpersonen der Volksschule inhaltlich fundierte und methodisch-didaktisch durchdachte Unterrichtsvorschläge, Dossiers und Materialkoffer zu verschiedenen umweltrelevanten Themen zur Verfügung. Dazu gehören Planungshilfen für den Unterricht, wichtige Hintergrundinformationen, pfannenfertige Aufträge für Schüler:innen sowie Projektideen, die von unseren Pädagog:innen regelmässig aktualisiert oder erweitert werden. Alle Materialien knüpfen an den Lehrplan 21 an. 2023 wurden die Unterrichtsmaterialien 19 787 mal heruntergeladen.

2023 hat Pusch in Zusammenarbeit mit der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Worblental eine Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe I zu den Themen «Fremdstoffe im Abwasser» und «Mikroverunreinigungen im Wasser» entwickelt.

## Ideenvielfalt für altersdurchmischte Projektwochen

Vom Kindergarten bis zur Oberstufe bietet Pusch halbtägige Unterrichtsvorschläge sowie Projektideen mit Anleitung zu den Themen Recycling, nachhaltiger Konsum und Biodiversität an. Damit vereinfachen wir die Planung und Umsetzung von Thementagen und Projektwochen und bieten Lehrpersonen eine zeitsparende Unterstützung. 135 Projektwochen konnten 2023 erfolgreich durchgeführt werden. Pusch hat zudem 2023 in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) zwei umfangreiche Unterrichtsreihen zur Förderung der Biodiversität auf dem Schulareal entwickelt, die sich für den Einsatz in Projektwochen und -tagen von für 5. / 6. Klassen sowie für 7.–9. Klassen eignen.

## Artenvielfalt macht Schule

Schulgebäude und ihre Aussenanlagen spielen eine zentrale Rolle als Begegnungsorte und Spielstätten, die weit über den reinen Bildungszweck hinausgehen. Sie bieten eine einzigartige Plattform, um Nachhaltigkeitsprinzipien in die Praxis umzusetzen: ein sicht- und spürbares Erlebnis – sowohl für die Schüler:innen und Eltern als auch die Anwohner:innen. Nach dem Erfolg des Programms «Biodiversität im Naturraum Schule» hat Pusch in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und GLOBE Schweiz das Programm «Artenvielfalt macht Schule» zur Förderung der Biodiversität auf Schularealen lanciert (S. 10/11). Die Web-App und das gemeinsam entwickelte Unterrichtsmaterial helfen, das ökologische Potenzial des Areals zu ermitteln und konkrete Aufwertungsvorschläge auszuarbeiten.

## Umwelt-Weiterbildung für Lehrkräfte

Lehrpersonen haben gemäss Lehrplan 21 den Auftrag, die Schüler:innen «auf dem Weg zu verantwortungsvollem Handeln gegenüber Mitmenschen und Umwelt zu unterstützen». Das dafür nötige Fachwissen erlangen sie über Weiterbildungen und passende Literatur. Pusch bietet bedarfsgerechte und handlungsorientierte Weiterbildungen zu aktuellen Umweltthemen für Lehrpersonen oder ganze Schulteams an.

2023 haben wir zweimal die Weiterbildung «Projektwochen zu Nachhaltigkeitsthemen planen» durchgeführt. Die Weiterbildung «Nachhaltige Ernährung» fand fünfmal statt. Am gefragtesten war die schulinterne Weiterbildung «Mehr Biodiversität auf dem eigenen Schulareal». Insgesamt erreichte Pusch über Weiterbildungsangebote 238 Lehrpersonen.

# Neugierde für die NATUR wecken



Wenn im Frühling rund um das Schulhaus die Naturwiesen erblühen und die ersten Schmetterlinge auf Nektarsuche gehen, dann entdecken Kinder und Jugendliche Natur pur. «Artenvielfalt macht Schule» fördert aktiv die Umweltbildung im Freien und unterstützt Schulen dabei, ihre Areale in lebendige Ökosysteme zu verwandeln.

Natur will gespürt, entdeckt und erlebt werden. Doch Kinder verweilen immer weniger draussen im Grünen. Deshalb gilt es, ihre Neugierde zu wecken und die Zusammenhänge in der Natur erfahrbar zu machen. Je praktischer und spielerischer die Lernumgebung, desto spannender und einprägsamer ist die Erfahrungswelt der jungen Menschen. Das Programm «Artenvielfalt macht Schule» unterstützt Lehrpersonen und Schüler:innen dabei, das ökologische Potenzial ihres Schulgeländes zu erkennen und zu nutzen, um eine vielfältige Flora und Fauna zu fördern. 2023 neu ausgerichtet, hat das Programm sowohl auf Schul- als auch auf Gemeinde-Ebene rasch Begeisterung ausgelöst. Diese «grünen Klassenzimmer», der Lernraum draussen, bringt Kinder wieder in die Natur.

## Voller Eifer dabei: beobachten und Kleintieren helfen

Die Schüler:innen der Schulkooperative Thun erhielten von Pusch im November 2023 den Förderbeitrag von 2000 Schweizer Franken für ihr Biodiversitätsprojekt. Damit leisteten sie sich Saatgut, Materialien aus Holz und Ton zum Bau von Nisthilfen sowie einheimische Bäume und professionelle Unterstützung, um diese zu pflanzen. In einem ersten Schritt erforschten die Kinder die Lebensräume von Tieren in Wald, Bach und Wiese. Damit die Lebewesen auch auf dem Schulgelände mehr Platz finden, analysierten sie anschliessend eine wenig genutzte Fläche bei ihrem Schulhaus und planten deren Umgestaltung in eine lebendige, grüne Naturoase. 2024 werden die Schüler:innen gemeinsam mit Eltern, Lehrpersonen und der Hauswartung Nisthilfen und Nützlingsquartiere für verschiedene Insekten und Fledermäuse bauen, Ast- und Steinhäufen für Kleinsäuger und Reptilien aufschichten, artenreiche Blühwiesen anlegen und Bäume pflanzen. Damit schaffen sie wertvolle Lebensräume auf dem Schulareal und lernen nebenbei eine wichtige Botschaft für ihr Leben: Eigenständiges, nachhaltiges Handeln kann auch im Kleinen passieren.

## Dank gutem Material zum Erfolg

Die von Pädagog:innen von Pusch erstellten Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblätter, die fertigen Aktionsmodule für die Arbeit draussen und die Schritt-für-Schritt-Leitfäden sind bei solchen Projekten eine grosse Hilfe. Die konkreten Tipps für die Gestaltung und Aufwertung des Schulgeländes, einschliesslich der Förderung von Kleinstrukturen und der Beseitigung von Tierfallen, verhelfen den Biodiversitätsprojekten zum Erfolg. Ergänzt wird diese Unterstützung durch Kontakte zu Expert:innen, um weiteren Zugang zu Fachwissen oder spezialisierten Unternehmen wie Natur-Gärtnereien zu ermöglichen. Alles bereit also für ein unvergessliches Erlebnis.

## Zusammen mehr bewirken

2023 wurden aus 23 Bewerbungen 10 Projekte in 6 Kantonen mit je 2000 Schweizer Franken für Material oder Beratungen gefördert. Ausserdem fanden 7 schulinterne Weiterbildungen mit insgesamt 155 Teilnehmenden statt. Die neu geschaffenen Lebensräume und das grosse Interesse an Biodiversitätsprojekten auf Schularealen bestärken uns in unserem Ziel, die Vernetzung mit Schulen zu intensivieren und unsere Angebote weiterzuentwickeln. Die oft nachgefragten Unterrichtsmaterialien stehen ab Mitte 2024 auch auf Französisch und Italienisch zur Verfügung. Aufgrund der hohen Nachfrage nach schulinternen Weiterbildungen bauen wir dieses Angebot aus und kombinieren es mit einer Projektwochenberatung.

Das Programm «Artenvielfalt macht Schule» ist mehr als ein Bildungsprojekt: Es ist ein verbindendes Projekt. Denn gibt es immer mehr grüne Klassenzimmer, stärkt dies das ökologische Bewusstsein bei den Schulkindern, Geschwistern, Eltern, Verwandten und schliesslich bei allen Einwohner:innen der Gemeinde. So entsteht aus etwas Kleinem eine breite Wirkung, die für die Natur unabdingbar ist.

An der Primarschule Thundorf im Kanton Thurgau lernen die Kinder Biodiversität im Schulgarten kennen.



[www.pusch.ch/artenvielfalt-macht-schule](http://www.pusch.ch/artenvielfalt-macht-schule)



Eigene Ideen umsetzen heisst, gemeinsam anpacken und das Schulareal mitgestalten.

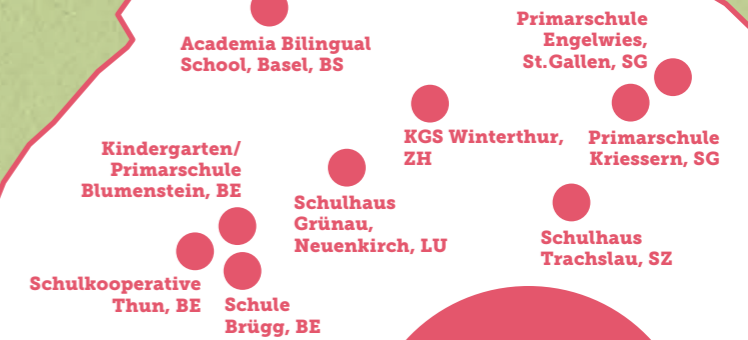


Natur entdecken: Heute wird im grünen Klassenzimmer gelernt.



Anpacken: Asthaufen bieten Schlupflöcher, Nistplätze und Schlafstätten für Kleintiere und Insekten.

2023: Förderung von 10 Schulen aus 23 Bewerbungen



3562 Schüler:innen setzen sich für Artenvielfalt auf ihrem Schulareal ein.

## Start: 2023

**Kooperationspartner:** Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG), GLOBE Schweiz

**Schulstufen:** Volksschule (Kindergarten – 9. Klasse)

**Ziel:** ein lebendiges Ökosystem und grünes Klassenzimmer schaffen

**Lehrplan 21:** fächerübergreifende Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

**Wirkung:** ökologische Möglichkeiten des Schulgeländes ausloten; Nischen für Pflanzen und Kleintiere schaffen

**Unterrichtsmaterialien:** 2 neue Unterrichtsreihen (Primar- und Sekundarstufe 1), BioDivSchool-WebApp

**Weiterbildung:** Schulinterne Weiterbildung, individuelle Lehrpersonen-Weiterbildungen über Pädagogische Hochschulen, Ateliers bei Partneranlässen

**Pusch-Fachberatung:** Erstberatung, Begehung und Detailberatung auf dem Schulareal, Prozessbegleitung, Vor-Ort-Unterstützung (z.B. an Projekttagen)



[www.pusch.ch/biodiv/programm](http://www.pusch.ch/biodiv/programm)

Mehr Artenvielfalt: Schulinterne Lehrpersonenweiterbildungen sind oftmals der erste Schritt für eine naturnahe Schulumgebung.

# Gemeinden als Wegbereiterinnen im Umweltschutz



Die über 2000 Schweizer Gemeinden und Städte übernehmen eine Schlüsselrolle im Umwelt- und Naturschutz. Pusch unterstützt daher Gemeinden und ihre Mitarbeitenden in Verwaltung und Werkhöfen in den Bereichen Biodiversität in Siedlungsräumen, nachhaltige öffentliche Beschaffung, Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft sowie in Energie- und Klimafragen. Wichtige kommunale Massnahmen, die insbesondere von der Bevölkerung und von der Wirtschaft positiv wahrgenommen werden, sind beispielsweise:

- > ein umweltfreundlicherer Betrieb von Bauten und Anlagen,
- > die naturnahe Pflege von Bächen und Grünflächen oder
- > die nachhaltige Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen.

2023 veranstaltete Pusch 2 Tagungen und 67 Kurse. Insgesamt schulte die Stiftung damit 1262 Erwachsene in praktischem Umweltschutz. Pusch initiierte zudem Blumenwiesen an 13 weiteren Standorten. Anstelle konventioneller Rasen gedeihen auf diesen Flächen nun bis zu 50 einheimische Pflanzenarten – herausragende und sichtbare Beispiele für Biodiversitätsförderung mit Vorbildcharakter für die Bevölkerung. Wir durften ausserdem 5 Gemeinden bei der Erarbeitung von Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung begleiten. Deren Erfahrungen können andere Gemeinden für sich nutzen.



**«Es freut mich zu sehen, wie Gemeinden schweizweit ihr Engagement im Umweltschutz stärken. Dadurch fördern sie das Umweltbewusstsein, leben praktisches Handeln vor und motivieren ihre Einwohner:innen zu eigener Aktivität.»**

Jennifer Zimmermann, Leiterin Gemeindeangebote

## Praktische Tipps für rasche Unterstützung

Auf unserer Website [pusch.ch](http://pusch.ch) finden Gemeinden frei nutzbare Hilfsmittel zu Klimaschutz, Biodiversität, nachhaltiger Beschaffung und Abfallvermeidung. Die Toolboxen für Suffizienz, Netto-Null oder Food Waste bieten Argumente, strategische und praktische Umsetzungshilfen sowie Tipps für Umweltprojekte. Für die nachhaltige Beschaffung stehen den Einkaufsverantwortlichen mittlerweile 19 Merkblätter zu unterschiedlichen Produktgruppen zur Verfügung. Diese praktischen Hilfsmittel sind in der «Toolbox nachhaltige Beschaffung Schweiz» auf der Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung WÖB sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache zugänglich.

[woeb.swiss/de/toolbox](http://woeb.swiss/de/toolbox)

Der Relaunch von Labelinfo.ch, der Informationsplattform für Umwelt- und Sozillabels, umfasste 2023 eine internationale Massstäbe anknüpfende Neubewertung von 41 Lebensmittellabels und eine neu konzipierte Website, welche neben Konsument:innen auch Gemeinden beim nachhaltigen Einkauf unterstützt. Die Bewertung weiterer Produktgruppen folgt 2024 (S. 18/19).

## Kompetenzen stärken durch Weiterbildungen

Neun von zehn Teilnehmenden empfehlen die Pusch-Weiterbildungen und -Tagungen weiter. Die beliebten Gemeindekurse vermitteln praxisnah, wie Umweltschutzmassnahmen effektiv umgesetzt werden können. Sie fördern den Erfahrungsaustausch und bieten die Möglichkeit, voneinander zu lernen und sich über aktuelle Rahmenbedingungen und gesetzliche Vorgaben zu informieren. 2023 konnten 30 Gemeindekurse durchgeführt werden. Zudem bereitete Pusch in 37 Ausbildungskursen insgesamt 557 Zivilschutzleistende auf ihren Einsatz im Umwelt- und Naturschutz vor. Gesamthaft hat Pusch im Rahmen der Weiterbildungsangebote 1262 Erwachsene fit für einen praktischen Umweltschutz gemacht.

## Umweltwissen für alle

Im Pusch-Magazin erscheinen neu online regelmässig inspirierende Praxisbeispiele und spannende Fachartikel zu Umweltthemen, die auch in Pusch-Kursen und -Tagungen im Zentrum stehen. So verleihen wir den Schwerpunktthemen mehr Gewicht und erreichen über die Veranstaltungen hinaus wichtige Entscheidungsträger:innen. 2023 fanden zwei Tagungen statt, die mit einer Serie von Beiträgen im Pusch-Magazin begleitet wurden: «Planung für

mehr Biodiversität und Landschaftsqualität – Synergien und Zielkonflikte» und «Netto-Null und Versorgungssicherheit – wie geht das?». Gute Beispiele aus dem Gemeindealltag sind ein wichtiger Teil der Wissensvermittlung, denn sie motivieren Nachahmer:innen und bauen Hürden ab.

[www.pusch.ch/magazin](http://www.pusch.ch/magazin)

## Regionale Netzwerke für die Artenvielfalt

Umweltschutzmassnahmen in Gemeinden können durch eine Zusammenarbeit mit anderen noch mehr bewirken. So entstehen beispielsweise durch die geografische Vernetzung von naturnahen Flächen wertvolle Lebensräume über Gemeindegrenzen hinweg. Pusch unterstützt deshalb die regionale Zusammenarbeit von Gemeinden. Seit 2017 sind wir an der Gründung von acht regionalen Biodiversitätsnetzwerken beteiligt: Knonauer Amt, Zimmerberg, Aarau Regio, Greifensee, Zürich Oberland, Sursee sowie Adret und Sion. Während die Netzwerke Knonauer Amt, Zimmerberg, Sursee, Adret und Sion bereits offiziell gegründet sind, befinden sich die anderen noch in der Vorbereitungsphase. Die Vernetzung fördert nicht nur die Artenvielfalt in den Regionen: Die beteiligten Gemeinden profitieren von Synergien und Erfahrungsaustausch und motivieren dabei als Vorbilder auch andere Gemeinden.

## Öffentlichkeitsarbeit leichter gemacht

Viele Gemeinden können dem zunehmenden Bedürfnis der Bevölkerung nach regelmässiger Information kaum gerecht werden. Meist fehlt es an Zeit, finanziellen Mitteln oder Fachwissen. Gerade Umweltthemen stehen deshalb oft eher unten auf der Prioritätenliste. Pusch stellt den Gemeinden praktische Hilfsmittel und Tipps für eine alltagsnahe und motivierende Kommunikation mit der Bevölkerung zur Verfügung.

Die Umwelttipps im Abonnement boten den Gemeinden auch 2023 eine Auswahl an 24 Tipps pro Jahr, die sie auf ihren eigenen Kommunikationskanälen verbreiten können.

# Natur vor der Haustür entdecken



**Grüne Oasen sind wichtig für die Lebensqualität im urbanen Raum. Mit dem vierjährigen Projekt «Tobelwelt Sitter für alle» hat sich Pusch dafür starkgemacht, dass die Natur im St. Galler Sittertobel und in den angrenzenden Quartieren mehr Aufmerksamkeit erhält.**

Naherholungsgebiete werden immer wichtiger. Menschen wünschen sich mehr Grünräume in ihrer Umgebung. St. Gallen und Wittenbach haben diesbezüglich Glück: Die Flusslandschaft im Sittertobel hat ökologisch viel zu bieten und ist – neben dem Austragungsort des traditionsreichen Openairs St. Gallen – ein beliebter Treffpunkt für Freizeitaktivitäten und Naherholung. Aber auch die Artenvielfalt im Siedlungsraum ist den beiden Gemeinden ein Anliegen. Sie engagieren sich für die Biodiversität und wünschen sich mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung für die vielen Natur-Hotspots der Region.

Hier setzte das Projekt «Tobelwelt Sitter für alle» an, das im Jahr 2023 nach einer vierjährigen Laufzeit zu einem Abschluss kam. Das Projekt, das Pusch zusammen mit der REGIO Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee und einer breiten Projektpartnerschaft durchführte, machte sich eine Kombination aus Sensibilisierung und Mitwirkung zunutze. Es zielte darauf ab, die Wittenbacher:innen und St. Galler:innen in direkten Kontakt mit der Natur zu bringen. Mit unterschiedlichen Ansätzen motivierte das Projekt dazu, die Natur in der eigenen Umgebung besser kennenzulernen, sowohl die Stadtnatur als auch die Landschaft im Naherholungsgebiet. Denn die Projektpartner:innen sind davon überzeugt: Wer die Natur besser kennt und versteht, begegnet ihr mit mehr Respekt und engagiert sich eher für die Biodiversität.

## Naturpfade beleuchten wichtigste Hotspots

Um die grünen Oasen im Projektgebiet besser sichtbar zu machen, hat Pusch mit Unterstützung von Behörden und Vereinen drei Naturpfade erarbeitet. Interessierte können mithilfe der App «Naturpfade» auf den drei Lehrpfaden je acht besondere Natur- und Landschaftselemente im Siedlungsgebiet und am Siedlungsrand zu Fuss oder mit dem Velo erkunden. Zwei Pfade verlaufen durch St. Gallen und einer durch Wittenbach. «Die Naturpfade regen dazu an, die Artenvielfalt vor der Haustüre zu entdecken», erklärt Karin Hungerbühler, Co-Leiterin der Dienststelle Umwelt und Energie der Stadt St. Gallen.

Im Rahmen des Projekts hat Pusch die App «Naturpfade» für die Nutzenden zudem weiterentwickelt und einen neuen Bereich für das private Engagement eingerichtet.

Hier zeigen 18 einfach erklärte Aktionen, wie Privatpersonen selbst die Biodiversität fördern können, zum Beispiel im eigenen Garten oder auf dem Balkon.

## Mit Natur in Berührung kommen

Damit die Einwohner:innen von St. Gallen und Wittenbach noch mehr grüne Oasen in ihrer Umgebung entdecken, fanden im Rahmen des Projekts «Tobelwelt Sitter für alle» von 2020 bis 2023 in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen ein Arbeitseinsatz und fünf Exkursionen, zwei davon 2023, statt:

**Spaziergang durch Wittenbach:** Der Wittenbacher Revierförster Andreas Hefti nahm die Exkursionsteilnehmenden im Mai mit und zeigte, wie es um die Natur in der Gemeinde steht, wo Kleintiere Unterschlupf finden und was die Gemeinde für die Artenvielfalt tut.



[www.pusch.ch/magazin/artikel/exkursion-wittenbach](http://www.pusch.ch/magazin/artikel/exkursion-wittenbach)

**Exkursion St. Gallen:** Im Juni führte Christoph Noger, der Präsident des Naturschutzvereins St. Gallen, auf einer Exkursion durch die St. Galler Quartiere Wolfganghof und Bruggen. Dabei tauchten die Teilnehmenden in die Artenvielfalt im Quartier ein, besuchten eine wertvolle Blumenwiese und lernten praktische Tipps für den eigenen Garten kennen.



[www.pusch.ch/magazin/artikel/naturpfade-stgallen-wittenbach](http://www.pusch.ch/magazin/artikel/naturpfade-stgallen-wittenbach)



## Selbst aktiv werden für die Biodiversität

Gemeinden haben eine wichtige Vorbildwirkung. Mit den richtigen Ansätzen können sie die Bevölkerung dazu motivieren, sich selbst für die Umwelt zu engagieren. Deshalb setzt Pusch auf die Zusammenarbeit mit Gemeinden, um sie zu Multiplikatorinnen für eine nachhaltige Zukunft zu machen.

Neben der Sensibilisierung setzte das Projekt «Tobelwelt Sitter für alle» deshalb auch auf die Partizipation. Dazu entstanden zwei spannende Konzepte, die in Zukunft Aufwertungen zusammen mit Anwohner:innen möglich machen sollen: Im Austausch mit Fachpersonen haben die Projektträgerinnen ein Pflege- und Aufwertungskonzept für die St. Galler Siedlung Boppartshof erarbeitet und den Verantwortlichen der Wohnüberbauung zur Umsetzung übergeben. Das Konzept enthält biodiversitätsfördernde Massnahmen, die zusammen mit den Bewohner:innen der Siedlung angepackt werden könnten.

Für die Gemeinde Wittenbach ist ein innovatives Konzept für Grünpatenschaften in Quartierstrassen entstanden. Indem Anwohner:innen sich zu einer Patenschaft für kleine Grünflächen am Strassenrand entschliessen, steigt das Verantwortungsbewusstsein und die Wertschätzung für naturnahe Flecken im Quartier.



## Projektträger und Unterstützung

Pusch hat das Projekt «Tobelwelt Sitter für alle» zusammen mit der REGIO Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee durchgeführt. Projektpartner waren ausserdem die Stadt St. Gallen, die Gemeinde Wittenbach, der Kanton St. Gallen, das Naturmuseum und der WWF AR/AI-SG-TG. Unterstützt wurde das Projekt vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) im Rahmen der Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2020–2024.



Mit der App «Naturpfade» unterwegs: Die eigene Umgebung entdecken und durch die Tipps selbst für mehr Biodiversität auf Balkon und Garten sorgen.

# Nachhaltige Wege für Unternehmen



Nachhaltigkeit wird zunehmend als integraler Bestandteil des Wirtschaftens verstanden. Vor diesem Hintergrund hilft Pusch nicht nur beim Aufbau von unternehmensinternem Fachwissen, sondern begleitet Firmen auch aktiv bei der Verankerung und Umsetzung von nachhaltigen Strategien und dem Aufbau von starken Partnerschaften. Hierbei konzentriert sich Pusch auf die Themen wie Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Beschaffung, Ressourcen und Rohstoffe, Abfallvermeidung und Biodiversität.

2023 stand ganz im Zeichen der Entwicklung von unternehmensspezifischen Angeboten: Unterstützungsprogramme in Form von Beratungen, Inspirationsateliers sowie Begleitung von der Bedarfsanalyse bis hin zum Umsetzungsprozess. Aufbauend auf den Erfahrungen in der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung erarbeiten wir Dossiers und Einkaufsrichtlinien spezifisch für Unternehmen. Gemeinsam mit procure.ch wurde erstmalig ein Seminar zum nachhaltigen Einkauf durchgeführt. Dank positiver Resonanz wird diese Zusammenarbeit weitergeführt. Auch die Informationen rund um wichtige Labels auf dem Schweizer Markt, die Einkäufer:innen von Unternehmen bei der Auswahl von nachhaltigen Produkten helfen können, hat Pusch verbessert (S. 18/19).

Dank verschiedenen Initiativen gelingt es Pusch gemeinsam mit anderen Organisationen, branchenübergreifende Angebote für Unternehmen zu schaffen. Ob mit dem «Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz» (Reffnet.ch) oder den Vereinen «Go for Impact» und «Get Nature Positive».



**«Viele Unternehmen sind sich heute der Risiken von endlichen Ressourcen bewusst. Ich bin stolz darauf, dass wir dank unserer Erfahrungen nun spezifische Angebote entwickelt haben, Unternehmen und Organisationen individuell auf ihrem Weg zum Netto-Null-Ziel zu begleiten.»**

Felix Meier, Geschäftsführer und Leiter Angebote für Unternehmen

## Kreisläufe aktiv gestalten

Bereits 29 Akteur:innen haben sich bis Ende 2023 entlang der Matratzen-Wertschöpfungskette in der «Matratzen-Allianz» zusammengefunden, um mit vereinten Kräften die Entwicklung von kreislauffähigen Matratzen voranzutreiben. 2023 wurde ein Pilotversuch zum Matratzen-Recycling durchgeführt. Innerhalb von 28 Tagen wurden an 3 Standorten knapp 9 Tonnen Matratzen gesammelt und anschliessend recycelt. Die Ökobilanz des Pilotversuchs zu den ersten recycelten Matratzen liefert Erkenntnisse für die Gestaltung einer schweizweiten Sammellogistik und bildet die Grundlage für die nächsten Schritte: der Einsatz von recyceltem Material sowie ein recyclingfähiges Design von Matratzen für den Markt.

[www.matratzen-allianz.ch](http://www.matratzen-allianz.ch)

## Tagung für den nachhaltigen Einkauf in Unternehmen

Gemeinsam mit öbu, dem Verband für nachhaltiges Wirtschaften, und procure.ch, dem Fachverband für Einkauf und Supply Management, hat Pusch 2023 den Grundstein für eine gemeinsame Tagung rund um das Thema des nachhaltigen Einkaufs bei Unternehmen gelegt. Der «Sustainable Procurement Day 2024» (SUPD) rückt die Risiken und Chancen der nachhaltigen Beschaffung in den Fokus und wird im Juni 2024 stattfinden.

[www.sustainable-procurement-day.ch](http://www.sustainable-procurement-day.ch)

## Mitarbeitende für Nachhaltigkeitsthemen begeistern

Im September 2023 hat Pusch während zweier Tage bei der Firma Merck in Buchs (SG) eine Biodiversitätsinspiration durchgeführt. Auf den geführten, interaktiven Rundgängen wurde den Mitarbeitenden der Wert der Biodiversität in ihrer unmittelbaren Umgebung aufgezeigt. So entstehen neue Perspektiven: Die Artenvielfalt direkt auf dem Firmenareal wird sichtbar. Zudem lernen die Teilnehmenden, welche Kleinstrukturen und Pflegemassnahmen die Biodiversität auf dem eigenen Balkon und im Garten fördern. Dank dem Erfolg der Inspirationsateliers wird das Angebot weiter ausgebaut und professionalisiert.

## Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

Das aus rund 40 Fachpersonen bestehende Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz (Reffnet.ch) berät Unternehmen in Fragen des Umgangs mit Ressourcen. Das Ziel ist die Senkung des Ressourcenverbrauchs in der Schweizer Wirtschaft. Pusch präsidiert das Netzwerk und führt zu-

dem verschiedene Projekte durch. 2023 konnte Reffnet.ch 37 Beratungen zum Abschluss bringen und 59 neue in Angriff nehmen. Die Verbesserung der Ressourceneffizienz bleibt ein wichtiges Ziel, weshalb es uns freut, dass Reffnet.ch auch in Zukunft auf Unterstützung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) zählen darf.

[www.reffnet.ch](http://www.reffnet.ch)

## Streben nach Wirkung

Der Verein «Go for Impact», eine Kooperation aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und der öffentlichen Hand, hilft Schweizer Wirtschaftsunternehmen, ihre Umweltauswirkungen zu reduzieren und ihren positiven Umwelteinfluss im In- und Ausland zu steigern. 2023 verlieh der Verein gemeinsam mit der Schweizerischen Umweltstiftung zum sechsten Mal den Green Business Award. Der mit 30 000 Schweizer Franken dotierte Preis ging an LED-City. Im Rahmen der von «Go for Impact» initiierten Offensive «Science Based Targets initiative» (SBTi) konnte die Anzahl Schweizer Unternehmen, welche sich dem Netto-Null-Ziel verpflichtet haben, um 50 Prozent auf 160 gesteigert werden.

[www.go-for-impact.ch](http://www.go-for-impact.ch)

## Hilfe bei Labels – Relaunch Labelinfo.ch

Im Sommer 2023 hat Pusch in Zusammenarbeit mit dem Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) 41 Lebensmittellabels mittels einer neuen Methodik neu bewertet (S. 18/19). Gleichzeitig hat Pusch die Analyse von Labels im Textilbereich vorbereitet. Sie befinden sich im Bewertungsprozess und sollen 2024 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

[www.labelinfo.ch](http://www.labelinfo.ch)

## Aus Beton wird Biodiversität

«Get Nature Positive» bietet die Möglichkeit, bebaute Flächen durch die Aufwertung von Brachland oder Fettwiesen auszugleichen und dadurch unzählige neue Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten zu schaffen. Diese Aufwertungen erfolgen immer in der Schweiz und werden vertraglich langfristig gesichert. Pusch hält das Vereinspräsidium inne.

[www.getnaturepositive.ch](http://www.getnaturepositive.ch)



# Labelinfo.ch im neuen Kleid

12 Verantwortungsvoller Konsum und Produktion

**In der Schweiz sind Versprechen zur Nachhaltigkeit des Inhalts auf Produktverpackungen allgegenwärtig. Nicht alle halten, was sie versprechen. Die Plattform Labelinfo.ch bringt Ordnung in den Label-Dschungel und liefert zuverlässige Informationen über nachhaltige Produkte. 2023 hat Pusch zusammen mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) 41 Lebensmittellabels neu bewertet.**

Sie sind oft grün gefärbt, mit Natur- oder Tiermotiven versehen und gut sichtbar auf der Verpackung angebracht: Labels, die über den Nachhaltigkeitswert eines Produkts aufklären sollen. Doch wie erkennt man, welche vermeintlichen Gütesiegel nur leere Versprechungen machen und welche ein transparentes Zertifizierungssystem durchlaufen haben? «Labels sind mehr als nur Aufkleber. Sie sind Wegweiser für bewusste Einkaufsentscheidungen», erklärt Patricia Letemplé, Projektleiterin von Labelinfo.ch. Sie weiss, dass die heutigen Konsument:innen – sowohl Private als auch Einkaufsverantwortliche von Gemeinden oder Unternehmen – eine transparente Wertschöpfungskette und generell mehr nachhaltige Produkte fordern.

## Marketing oder Transparenz?

Dieses Wissen nutzen Produktverantwortliche gezielt für die Vermarktung. Immer häufiger zieren nicht nur eines, sondern gar zwei oder mehrere Labels eine Produktverpackung. Und wenn die Auswahl zwischen verschiedenen Bio-Produkten besteht, wird es nicht einfacher, den Unterschied zwischen «Bio Knospe», «EU Bio», «Bio natura» oder «Bio Natur Plus» und den weiteren ähnlich klingenden Labelnamen zu erkennen. Das führt zu Verunsicherung und Misstrauen. Die Informationsplattform Labelinfo.ch setzt seit über zwanzig Jahren genau hier an und bringt Klarheit in den Label-Dschungel. Auf einfache Weise lassen sich die Labels miteinander vergleichen, können aber auch je nach Interesse gefiltert werden. Schliesslich soll das nachhaltigste Label im Einkaufskorb landen.

## Vergleichbarkeit herstellen

Die Überarbeitung von Labelinfo.ch entstand aus dem Wunsch heraus, eine dynamische und auf maximale Transparenz ausgerichtete Nachhaltigkeitsbewertung anzubieten, die gleichermaßen Endverbraucher:innen wie professionellen Einkaufsverantwortlichen als Entscheidungshilfe dienen kann. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR) der ZHAW wurden die Methodik und der Kriterienkatalog ausgearbeitet, auf denen die Bewertung beruht. Die Bewertung basiert auf international anerkannten Standards, die soziale, ethische und ökologische Aspekte der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigen.

## Gezielt ausgewählt und bewertet

Doch welche Labels welcher Produkte oder Dienstleistungen, die auf dem Schweizer Markt existieren, sind unter die Lupe genommen worden? Das Auswahlverfahren berücksichtigt nur Labels, die mindestens einen Nachhaltigkeitsaspekt wie Umweltfreundlichkeit, Sozialverträglichkeit oder Tierwohl abdecken. Zudem müssen sie in der gesamten Schweiz verbreitet und die Vorgaben, Inhalte und Ziele müssen öffentlich einsehbar sein. Es wurden schliesslich 41 Lebensmittellabels ausgewählt und anhand von 287 Kriterien beurteilt. Diese Neubewertung wird von Bund, Kantonen, NGOs und Konsumentenschutz-Organisationen unterstützt – diese von Produkten und Hersteller:innen unabhängigen Partnerschaften garantieren die Unabhängigkeit der Resultate auf Labelinfo.ch.

Die Neubewertung der Lebensmittellabels ist nur der Anfang. Als nächstes stehen Textillabels auf der Liste, mit voraussichtlicher Veröffentlichung im Frühling 2024, gefolgt von weiteren Warengruppen. So leistet Labelinfo.ch einen entscheidenden Beitrag zur Förderung eines bewussten, nachhaltigen Konsumverhaltens.



[www.labelinfo.ch/de/methodik](http://www.labelinfo.ch/de/methodik)



**Patricia Letemplé,**  
Projektleiterin  
von Labelinfo.ch

## Kaufen Sie heute mit anderen Augen im Lebensmittelgeschäft ein?

*Ich achte schon darauf, welche Labels mich mit welchen Versprechen auf einem Produkt überzeugen wollen. Meine Kaufentscheidungen treffe ich wahrscheinlich durch meine Arbeit schon bewusster als andere Konsument:innen.*

## Was ist ein «perfektes» Label?

*Das ist Wunschdenken. Wenn, dann wäre es ein Label, das möglichst hohe soziale, ethische und ökologische Anforderungen bei der Produktion, Verarbeitung und dem Vertrieb von Produkten einhält – und transparent über die gesamte Lieferkette kommuniziert. Genau darum braucht es eine Plattform wie Labelinfo.ch, um die Versprechen und die Stärken und Schwächen der verschiedenen Labels von unabhängiger Seite zu durchleuchten.*

## Was waren die Herausforderungen in der neuen Bewertung und in der Vergleichbarkeit?

*Die Bewertung der unterschiedlichen Richtlinien ist äusserst aufwendig, denn jedes Label hat seinen eigenen Charakter. Wesentlich für ein Label ist zudem die Glaubwürdigkeit. Wir brauchten etliche Monate für die Durchführung der Neubewertung, weil es teilweise für die in der Schweiz verbreiteten Labels noch nichts Vergleichbares gibt, das so in die Tiefe geht.*

## Glauben Sie, dass Labelinfo.ch einen Einfluss auf die Einkaufsstrategien von Unternehmen haben kann?

*Ja, ich bin überzeugt davon. Transparenz wird auch in Unternehmen immer wichtiger, gerade beim Einkauf von Ressourcen und Gütern. Labelinfo.ch hebt sich durch seine gut strukturierte, umfassende und unabhängige Bewertung von Nachhaltigkeitslabels ab. Wir bieten Einkaufsverantwortlichen eine hilfreiche Informationsplattform, um bewusste Entscheidungen in einem Markt zu treffen, der oft von Greenwashing und unklaren Nachhaltigkeitsversprechen geprägt ist. Eine durchdachte Beschaffungsrichtlinie, die für die gesamte Organisation gültig ist und den Fokus auf nachhaltige Dimensionen legt, zu einem echten, langfristigen Nachhaltigkeitsengagement bei.*

**Labelinfo.ch:** letzte Aktualisierung 2015, je Warengruppe neu ab 2023

**Seitenbesucher:innen 2023:** 78 610

**Überarbeitung:** grundlegend erneuerte Bewertungsmethode

**Basis:** Datenbank «Standards Map» des International Trade Centre (ITC), angepasstes Bewertungstool «Sustainable Standards Comparison Tool» (SSCT) der deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

## Bewertungsdimensionen:

Umweltfreundlichkeit, Sozialverträglichkeit, Tierwohl, Glaubwürdigkeit

**Neubewertungen:** Lebensmittellabel (11 ausgezeichnet, 25 sehr empfehlenswert, 1 empfehlenswert, 2 bedingt empfehlenswert, 1 kaum empfehlenswert)

## Geplante Warengruppen:

Textilien, Elektronische Geräte, Papier, Wasch- und Reinigungsmittel, weitere



[www.labelinfo.ch](http://www.labelinfo.ch)



# Wirken für die Zukunft

**2023 konzentrierte sich Pusch auf die Implementierung der neuen Strategie. Dabei steht die Umweltwirkung im Fokus. Zudem wird die Stiftung zunehmend digitaler.**

## Strategie 2027: Alles auf Wirkung ausgelegt

Die Pusch-Strategie orientiert sich an den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals. Als kleinere Organisation mit nationalem Fokus konzentriert sich Pusch auf drei Wirkungsfelder, die jeweils einen grossen Hebel für Veränderungen bieten: Schulen, Gemeinden und Unternehmen. Wir haben eine systematische Wirkungsmessung eingeführt, um ab 2024 erste vergleichende Erkenntnisse über die Effekte unserer Projekte und Programme zu gewinnen und diese kontinuierlich zu verbessern.

[www.pusch.ch/ueber-pusch/strategie](http://www.pusch.ch/ueber-pusch/strategie)

Die Wirkungsorientierung ist auch ein integraler Bestandteil unserer internen Prozesse. Seit 2023 werden die Auslastung der Mitarbeitenden, die Unternehmenskultur und die Zusammenarbeit innerhalb unserer wachsenden Organisation beobachtet. Um in einem dynamischen Umfeld unseren Auftrag zu erfüllen und dabei gesund zu bleiben, handeln wir eigenverantwortlich, pragmatisch und in gegenseitiger Unterstützung.

## IT-Infrastruktur: Alles in der Wolke

Damit neue Ideen in vielfältigen Projekten wirken können, nutzen wir immer intensiver digitale Plattformen und IT-Systeme. Mittlerweile ist bei Pusch flexibles und hybrides Arbeiten die Regel. Um den daraus resultierenden Anforderungen gerecht zu werden, wurde der Systemwechsel sorgfältig vorbereitet, damit alle Management-Prozesse bis Mitte 2024 vollständig umgestellt sind. So ist die Stiftung nicht nur sicher aufgestellt, sondern bereit für die zunehmend digitalisierte Zukunft.

## Pusch-Magazin für alle

Im März 2023 löste das multimediale Pusch-Magazin die Print-Fachzeitschrift «Thema Umwelt» nach 22 Jahren ab. Beim Launch des Online-Magazins wurden knapp 100 Fachartikel, Praxisbeispiele und Interviews zu Themen wie Abfall und Recycling, Biodiversität, Ressourceneffizienz und nachhaltige öffentliche Beschaffung frei zugänglich gemacht. Regelmässig kommen neue Beiträge zu Umweltthemen dazu – von A wie Artenvielfalt bis Z wie Zero Waste. Sie vermitteln Wissen, inspirieren und regen zu eigenem Handeln an. Die multimedialen Inhalte mit Videos, Bildstrecken, Audio-Elementen, Grafiken und einem Lexikon zu den wichtigsten Umweltfachbegriffen können wir nun über Social Media und Newsletter einem breiteren Publikum zugänglich machen. Und diese digitale Reichweitenvergrößerung setzt sich fort: 2024 geht das Magazin auch in französischer Sprache online.

# Engagement und Projekte 2024

**Die Stärkung der Biodiversität im Siedlungsraum und der nachhaltigen Beschaffung im öffentlichen wie privaten Sektor sowie die Förderung von Klimastrategien sind und bleiben die zentralen Themen für Pusch. Im Jahr 2024 wird das Pusch-Magazin neu Erfahrungsberichte, vorbildliche Beispiele aus der Praxis und spannende Studien, speziell zugeschnitten auf die französischsprachige Schweiz, in französischer Sprache online veröffentlichen.**

## Neues im Wirkungsfeld Schulen

- > Pusch erarbeitet Angebote und Instrumente, um Schulen bei der Planung und Umsetzung von Projektwochen zu den globalen Nachhaltigkeitszielen zu unterstützen. Indem Kinder und Jugendliche eigene Nachhaltigkeitsprojekte entwickeln und diese im Rahmen einer Projektwoche umsetzen, stärken sie ihre Zukunftskompetenzen.
- > Pusch entwickelt die Unterrichtsprogramme des Umweltunterrichts für alle Zyklen der Volksschule, vom Kindergarten bis zur 9. Klasse, wirkungsorientiert weiter. Mit Hilfe von Methoden des transformativen Lernens werden die Schüler:innen zukünftig ihre Kompetenzen zum kritischen Denken erweitern und verschiedene Handlungsoptionen erforschen. Geplant ist zudem die Ausarbeitung eines Leitfadens, der die Klassen unterstützt, eine dieser Handlungsoptionen im Rahmen eines Projekts im Klassenverband umzusetzen.

## Neues im Wirkungsfeld Gemeinden

- > Pusch fokussiert verstärkt auf die Kooperation mit ausgewählten Kantonen, um Gemeinden bei der Erarbeitung von Beschaffungsrichtlinien zu begleiten, zu beraten und bei deren Umsetzung zu unterstützen. Finanzielle Hilfe kommt von der auf Ressourceneffizienz spezialisierten Expertenorganisation Reffnet.ch und teilweise von Kantonen.
- > Pusch initiiert ein neues Klima- und Energie-Pilotprojekt, um Gemeinden ab 2025 bei der Einbindung der Bevölkerung zur Erreichung ihrer Netto-Null-Ziele zu unterstützen.
- > Der renommierte Zertifikatslehrgang Gewässerwart, geschätzt für seine fundierte Ausbildung im Gewässerschutz, wird überarbeitet und wegen grosser Nachfrage 2024 zweimal angeboten.

## Neues im Wirkungsfeld Unternehmen

- > Die Matratzen-Allianz setzt sich 2024 für die Einführung des Matratzenrecyclings in der Schweiz ein. Die Erkenntnisse aus einem Pilotprojekt werden richtungsweisend sein, um ein landesweites System zu etablieren und es in der breiten Öffentlichkeit zu verankern.
- > Einkaufsverantwortliche, die den Einkauf von Verbrauchsgütern für ihr Unternehmen nachhaltiger gestalten wollen, erhalten 2024 praktische Unterstützung und Weiterbildungen: Die Tagung «Sustainable Procurement Day 2024» im Juni bildet einen Höhepunkt und ermöglicht praxisnahes Lernen und den Austausch mit Kolleg:innen. Die Überarbeitung der Informationsplattform Kompass Nachhaltigkeit für KMU bietet Hintergrundwissen sowie praktische Merkblätter und Checklisten.

## Digitalisierung als Wirkungsverstärker

Die digitale Transformation hat das Informationsverhalten unserer Stakeholder in den letzten Jahren stark verändert. Auch sind die Anforderungen an die Benutzer:innenfreundlichkeit von digitalen Prozessen durch die permanente Verfügbarkeit aller erdenklichen Produkte und Dienstleistungen in der Plattformökonomie heute sehr hoch. Damit Pusch die Zielgruppen weiterhin erfolgreich erreichen, ihren Ansprüchen genügen und zusammen mit ihnen mehr Wirkung erzielen kann, muss Pusch diese Entwicklung aufnehmen und den entsprechenden Anforderungen entsprechen. Der im vergangenen Jahr begonnene Systemwechsel wird mit der Einführung eines zeitgemässen Stakeholdermanagement-Systems 2024 abgeschlossen. Dies dient, neben der Wirkungsmessung, vor allem der möglichst fokussierten Ansprache der Akteur:innen in Gemeinden, Schulen und Unternehmen und der Vermittlung des jeweils benötigten Umweltwissens. Das Pusch-Magazin wird darum auch in französischer Sprache angeboten: Pusch – Le Magazine.

## Gemeinschaftsprojekt «Biodiversität. Jetzt!»

Nur drei Prozent der Schweizer Bevölkerung sehen den Verlust der Biodiversität als gravierende Bedrohung, wie eine repräsentative Umfrage 2022 zeigte. Um die Aufmerksamkeit stärker auf die Bedeutung der Artenvielfalt zu lenken, entwickelt Pusch gemeinsam mit BirdLife Schweiz und einer breit abgestützten Partner-Allianz die nationale Informationsoffensive «Biodiversität. Jetzt!». Das Projekt schafft neue naturnahe Flächen in Siedlungsräumen und rückt die Biodiversität ins öffentliche Bewusstsein. Mit digitalen Impulsberatungen, einer Wissens- und Angebotsdatenbank sowie einer Mitmach-Plattform wird die Umsetzung zu einem einfachen, praktischen Handeln – mit schweizweiter Wirkung.



[www.biodiversitaet-jetzt.ch](http://www.biodiversitaet-jetzt.ch)

# Das Geschäftsjahr 2023

Dank des grossen Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mit der Unterstützung unserer Partner:innen ist es uns gelungen, nicht nur konkrete Wirkung für die Umwelt zu erzielen, sondern das Jahr auch mit einem leichten Plus abzuschliessen.

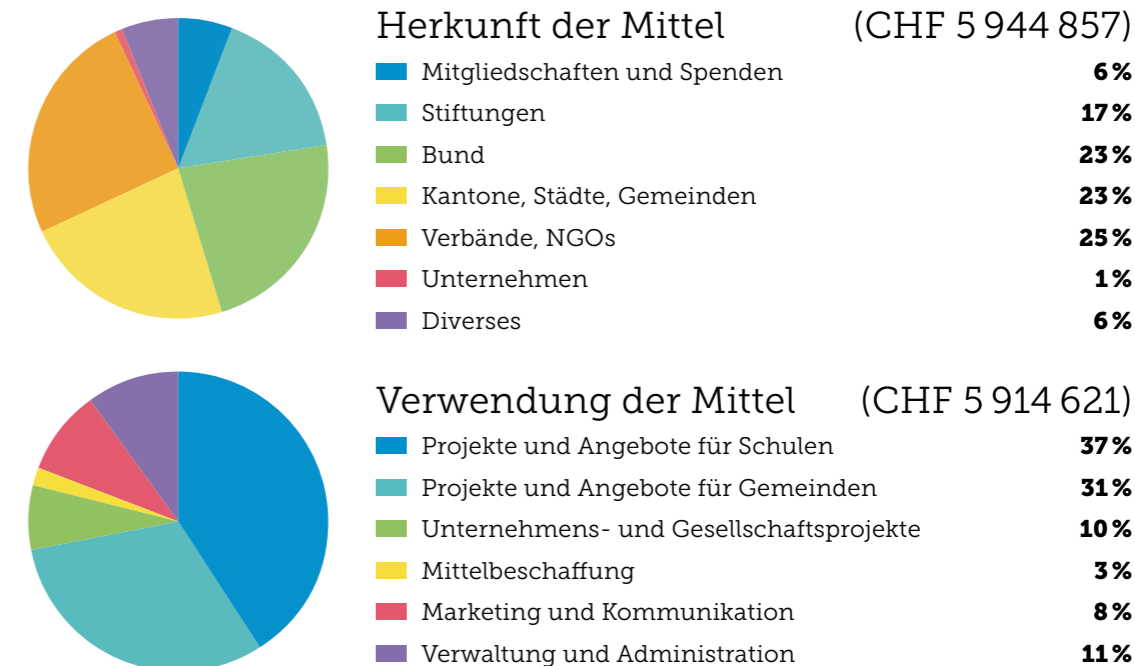
Der Umsatz lag 2023 mit CHF 5.94 Mio. etwas über jenem des Vorjahres. Die Erfolgsrechnung weist ein Jahresergebnis von CHF 33 170 aus. Per Ende 2023 verfügte Pusch über ein Organisationskapital von CHF 1.03 Mio. Die für den Betrieb notwendige Liquidität war jederzeit gegeben.

Die Jahresrechnung wurde nach den Fachempfehlungen für Rechnungslegung für nicht kotierte Unternehmen Swiss GAAP/FER erstellt, insbesondere nach der Richtlinie für Nonprofit-Organisationen FER 21. Die Revisionsgesellschaft Von Graffenried AG Treuhand hat die Rechnung im April 2024 geprüft und für in Ordnung befunden.

Bilanz	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aktiven</b>	<b>2 413 556</b>	<b>2 332 437</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2 045 324</b>	<b>2 188 049</b>
Flüssige Mittel	1 002 076	1 185 416
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	899 018	785 358
Aktive Rechnungsabgrenzungen	144 230	217 274
<b>Anlagevermögen</b>	<b>368 232</b>	<b>144 389</b>
Sachanlagen	219 849	0
Finanzanlagen	148 382	144 389
<b>Zweckgebundenes Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passiven</b>	<b>2 413 556</b>	<b>2 332 437</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 023 885</b>	<b>1 260 937</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277 536	563 967
Sonstige Verbindlichkeiten	12 682	13 242
Passive Rechnungsabgrenzung	733 666	683 727
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>355 000</b>	<b>70 000</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>1 034 671</b>	<b>1 001 501</b>
Einbezahltes Kapital	3 000	3 000
Erarbeitetes freies Kapital	998 501	968 029
Jahresergebnis	33 170	30 471

## Erfolgsrechnung

	2023	2022
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5 944 857</b>	<b>5 771 440</b>
<b>Mitgliederbeiträge, Spenden, Gönnerbeiträge, Legate</b>	<b>335 233</b>	<b>440 179</b>
Mitgliederbeiträge von Förderverein Pusch	277 085	275 660
Spenden, Gönnerbeiträge, Legate	58 148	164 519
<b>Erträge aus Projektrechnung:</b>	<b>5 609 624</b>	<b>5 331 261</b>
Zweckgebunde Projektbeiträge	1 984 837	1 842 909
Ertrag aus erbrachten Leistungen	3 572 365	3 485 381
Andere betriebliche Erträge	52 422	2 970
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>5 914 621</b>	<b>5 715 015</b>
<b>Projektaufwand:</b>	<b>4 822 707</b>	<b>4 742 678</b>
Sachkosten	1 424 633	1 378 410
Personalkosten	3 398 073	3 364 268
<b>Marketing- und Fundraisingaufwand</b>	<b>413 759</b>	<b>349 403</b>
Sachkosten	58 257	46 873
Personalkosten	355 501	302 530
<b>Administrativer Aufwand:</b>	<b>678 156</b>	<b>622 934</b>
Sachkosten	59 296	50 231
Personalkosten	618 859	572 703
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>30 236</b>	<b>56 425</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2 935</b>	<b>-25 954</b>
Finanzertrag	1 259	799
Finanzaufwand	-2 316	-6 127
Ergebnis Wertschriften (nicht realisiert)	3 991	-20 626
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an zweckgebundenes Stiftungskapital</b>	<b>33 170</b>	<b>30 471</b>
Zuweisung an zweckgebundenes Stiftungskapital	0	0
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an zweckgebundenes Organisationskapital</b>	<b>33 170</b>	<b>30 471</b>
Zuweisung/Entnahme an Organisationskapital	-33 170	-30 471
	<b>0</b>	<b>0</b>



# Revisionsbericht



## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 29. April 2024 zuw/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Toni Schlegel  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:  
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang)

Von Graffenried AG Treuhand  
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11

# Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Der Präsident und die Mitglieder von Stiftungsrat und Vorstand arbeiten ehrenamtlich und erhalten keinerlei Entschädigung. Folgende Personen waren 2023 im Rahmen der Amtsperiode 2020 bis 2024 in den Gremien vertreten oder wurden neu gewählt:

## Stiftungsrat

Christian Stamm\*, Präsident,  
Eawag, Wasserforschungsinstitut des  
ETH-Bereichs, Dübendorf  
Karin Hungerbühler\*, Vizepräsidentin,  
Umwelt und Energie Stadt St.Gallen  
Barbara Dubach, Engageability LLC,  
Zürich  
Cornelia Giger\*, LINDEN 3L AG  
Melanie Haupt\*, realcycle GmbH  
Christophe Joerin, Etat de Fribourg  
Bernd Kiefer\*/\*\*, Management  
Consultant, Zürich  
Rainer Kistler, Wir stossen an!  
Projektentwicklung, Zug  
Elmar Kuhn\*, ehem. Leiter  
Abfallwirtschaft, AWEL  
Reto Lindegger, central ag, Bern  
André Olschewski\*  
Samuel Zingg, Co-Schulleiter  
Oberstufe Buchholz, Glarus

\* Mitglieder des Fachausschusses,  
der die inhaltliche Strategie von  
Pusch festlegt und die Geschäfts-  
stelle in inhaltlichen Fragen  
unterstützt

\*\* Rücktritt per 31.12.2023

## Vorstand des Fördervereins der Stiftung Pusch

Der Förderverein unterstützt  
die Stiftung Pusch über seine  
Mitgliederbeiträge.

Barbara Dubach, Präsidentin  
Thomas Liechtensteiger, Vorstand,  
bis 23.10.2023  
Cornelia Giger, Vize-Präsidentin,  
ab 23.10.2023  
Christian Stamm, Vorstand

## Pusch in der Romandie

Die Fondation pour le développement  
durable des régions de montagne  
FDDM, Sion, betreut im Mandatsver-  
hältnis die Pusch-Aktivitäten in der  
Westschweiz:

Eric Nanchen, Directeur  
Blanche Mathey, Responsable du  
secrétariat romand,  
Nathalie Pasquier, Frédéric Sanchez,  
Eve Amez-Droz, Marie-Luce Duroux  
Barmann

## Geschäftsstelle Zürich

### Geschäftsleitung

Felix Meier, Geschäftsleiter  
und Leiter Unternehmen und  
Kooperationen  
Nadine Ramer Almer, Leiterin  
Schulangebote,  
stv. Geschäftsleiterin  
Christian Müller, Leiter Personal,  
Finanzen und IT  
Thomas Witte, Leiter Marketing  
und Kommunikation  
Jennifer Zimmermann, Leiterin  
Gemeindeangebote und  
Erwachsenenbildung

### Geschäftsstellen-Mitarbeitende

Alexandra Steiner, Amanda Weibel,  
Andrea Gautschi, Andrea Schmucki,  
Andreas Schuler, Annina Ruppli,  
Berlenga Käufeler, Bettina Degen,  
Bettina Thaler, Bryan Brignoli,  
Chantal Jaeger, Clivia Bucher,  
Corinna Bolliger, Daniel Gutzwiller,  
Esther Hidber, Eva Hirsiger, Eva-  
Maria Bauder, Ezequiel Garcia, Flurin  
Rusch, Ina Paschen, Iuliana Ciurariu,  
Jasmin Zraggen, Jérôme Imfeld,  
Katja Busch, Lara Läubli, Larissa  
Münch, Leana Aeschbach, Leoni  
Kool, Marco Maurer, Maria-Luisa  
Kargl, Marion Schmid, Marisa Fricker,  
Martin Stieger, Mauro Castrigno,  
Monika Rüttimann, Nadine Siegle,  
Nicole Güdel, Patricia Letemplé,  
Priska Messmer, Remo Bräuchi,  
Rio Vamory, Roberta Borsari, Sarah  
Weibel, Seraina Siebenmann, Silvia  
Dätwiler, Simone Uttinger, Simone  
van der Geest, Sonja Plüss, Stéphanie  
Epprecht, Susanne Rutz, Tina Rüegg

# Unterstützung und Zusammenarbeit

Pusch ist überzeugt, dass ein erfolgreicher Umweltschutz möglich ist, wenn man miteinander nach tragfähigen Lösungen sucht. Dank Partnerschaften, Förderungen und Kooperationen blickt Pusch auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr zurück. Wir bedanken uns hier für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

## Bereich Schulen

Abfallbewirtschaftungs-Verband Mittelbünden AVM | Agentur Umsicht | Amt für Umweltschutz, Stadt Bern | Aqua Viva | A-Region | Bezirksverwaltung Küssnacht | Bio Suisse | Bundesamt für Umwelt BAFU | COSEDEC Coopérative romande de sensibilisation à la gestion des déchets | DILECA | Energie Thun AG | Energie Uster AG | Entsorgung + Recycling Stadt Bern | Entsorgung St.Gallen | Entsorgung Zimmerberg | Erica Stiftung | ERZ Entsorgung + Recycling Zürich | Erzo, Entsorgung Region Zofingen | ewl energie wasser luzern | ewz, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich | Verein Fachkonferenz Umweltbildung | Fondation Alfred & Eugénie Baur | Gemeindeverband ARA Worblental | Gemeindeverband für Abfallverwertung Luzern-Landschaft (GALL) | GLOBE Schweiz | Grün Stadt Zürich | Grütli Stiftung | GZ Grünau | Haldimann-Stiftung | Hirzel-Stiftung | IP-Suisse | Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung | KEBAG AG | KELSAG, Kehrichtbeseitigung Laufental-Schwarzbubenland AG | KEWU AG | KEWY Zweckverband Kehrichtorganisation Wyland | Kanton Aargau Entwicklungsschwerpunkt Klima | Metrohm Stiftung | Minerva Stiftung | Müve, Biel-Seeland AG | OFIKA-Stiftung | Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) | REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern | René und Susanne Braginsky-Stiftung | Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung | SAIDEF | Schweizer Mobiliar Genossenschaft Vergabefonds | Stadt Altstätten | Stadt Biel, Strasseninspektorat | Stadt Opfikon | Stadt St.Gallen, Dienststelle Umwelt und Energie | Stadt Aarau | Stadtwerk Winterthur | Stadt Zürich, Umwelt- und Gesundheitsschutz | Steinegg Stiftung | Stiftung AMPHORA | Stiftung für neuzeitliche Pädagogik | Stiftung Perspektiven | Stiftung WaliDad | SV Stiftung | Swico | Swisslos-Fonds des Kantons Basel-Landschaft | Swisslos-Fonds des Kantons Schwyz | Swisslos-Fonds des Kantons Solothurn | Swisslos-Fonds des Kantons St.Gallen | Swisslos-Fonds des Kantons Thurgau |

Swisslos-Fonds des Kantons Zug | Swiss Recycle | Tiefbauamt Stadt Winterthur | Verband KVA Thurgau | Verband ZEBA | Wasserversorgung Stadt Zürich WVZ | ZHAW, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften | ZKRI, Zweckverband Kehrichtentsorgung Region Innerschwyz | und über hundert weitere Gemeinden, Städte, Zweckverbände und Energieanbieter

## Bereich Gemeinden

BFH, Berner Fachhochschule | Biedermann-Mantel-Stiftung | BSLA, Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen | Bundesamt für Gesundheit BAG, Fachstelle Wohngifte | Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Sektion Siedlung und Landschaft und Sektion Nachhaltige Entwicklung | Bundesamt für Umwelt BAFU, Abteilungen Klima, Ökonomie und Innovation, Biodiversität und Landschaft | Bundesamt für Zivildienst ZIVI | Christoph Merian Kantonalbanken Stiftung | Däster-Schild Stiftung | ecobau | Energie 360° | FachFrauen Umwelt ffu-pee | Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW | Fondation Audemars-Watkins | Fondation Ernest Dubois | Fonds Landschaft Schweiz FLS | Gemeinden und Städte Biel, Sion, St-Léonard, Versoix, Veysonnaz, Winterthur, Zürich | IGÖB, Interessengemeinschaft nachhaltige öffentliche Beschaffung | Kanton Aargau, Abteilung Landschaft und Gewässer sowie Fachstelle Energie | Kanton Bern, Amt für Landwirtschaft und Natur sowie Amt für Umwelt und Energie | Kanton Luzern, Landwirtschaft und Wald lawa | Kanton St.Gallen, Amt für Natur, Jagd und Fischerei | Kanton Zürich, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL | Naturschutzlösungen | Natur Umwelt Wissen GmbH | OST, Ostschweizer Fachhochschule | Quadra GmbH | Regio Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee | sanu future learning ag sa | Scaling4good | Schweizerischer

Gemeindeverband SGV | Schweizerischer Städteverband SSV | Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur SVKI | Services Industriels de Genève SIG | Somaha Stiftung | SCNAT | Forum Biodiversité Suisse | Stiftung 3FO | Stiftung Dreiklang für ökologische Forschung und Bildung | Stiftung Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Kompensation, KliK | Swisslos-Fonds Basel-Landschaft | Swisslos-Fonds Solothurn | Swiss Recycle | Walter Haefner Stiftung

## Weitere Projekte

BirdLife Schweiz | Circular Economy Switzerland | EBP Schweiz AG | FINK Produkt Design | Girsberger AG, Customized Furniture | Go for Impact | Minerva Stiftung | Matratzen-Allianz | öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften | Reffnet.ch – Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz | Seedling Foundation | Walter Haefner Stiftung | Sophie und Karl Binding Stiftung | Stiftung Amphora | Stiftung Drittes Millennium | Stiftung Fourfold | Somaha Stiftung | Swisscleantech | Swisslos-Fonds Kanton Thurgau | WERZ Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug

## Labelinfo.ch

ACSI Associazione consumatrici e consumatori della Svizzera italiana | Bundesamt für Umwelt BAFU, Abteilung Ökonomie und Innovation | Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) | FRC Fédération Romande des Consommateurs | International Trade Center (ITC) | Loterie romande | Staatssekretariat für Wirtschaft SECO | Stiftung Biovision | Stiftung für Konsumentenschutz SKS | Stiftung Mercator Schweiz | WWF Schweiz | ZHAW, Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen | Stadt Zürich Umwelt und Gesundheitsschutz UGZ | Swisslos Kanton Aargau | Swisslos-Fonds Thurgau | Swisslos-Fonds Zürich

## Vielen Dank!

Wirksamer praktischer Umweltschutz lebt von persönlichem Herzblut und dem professionellen Engagement vieler Menschen – bei Bund, Kantonen und Gemeinden, in Schulen und Unternehmen und nicht zuletzt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Pusch. Mitgliederbeiträge und Spenden sind ein wichtiger Beitrag, ohne den diese Arbeit für Umwelt, Natur und kommende Generationen niemals gelingen könnte.

Dafür bedanken wir uns von Herzen!



## Impressum

Jahresbericht 2023, Mai 2024

**Herausgeber:** Pusch – Praktischer Umweltschutz,  
Hottingerstrasse 4, Postfach, 8024 Zürich  
044 267 44 11, mail@pusch.ch, www.pusch.ch

**Spenden:** IBAN CH29 0900 0000 8004 2664 9

**Konzept und Design:** Binkert Partnerinnen AG, Zürich

**Druck:** Appenzeller Druckerei AG, 9100 Herisau

**Papier:** gedruckt auf Rebello blauer Engel,  
100% Recyclingpapier



gedruckt in der  
**schweiz**